

Newsarchiv - April 2016

„Stamm der Mannschaft bleibt“

Mittwoch, 27.04.2016: Concordias neuer Trainer Wladimir Maltsev über sein neues Amt, neue Spieler und die neue Saison

Delitzsch. Lange wurde in der Loberstadt gerätselt, mit wem der NHV Concordia Concordia im Herbst das Abenteuer Mitteldeutsche Oberliga angehen würde. Da sich die Vereinsverantwortlichen der enormen Schwere der Aufgabe in der höheren Liga bewusst sind, ließen sie sich vergleichsweise viel Zeit, um am Ende eine wohlüberlegte Entscheidung zu treffen. Nachdem eine Vielzahl von Namen rauf und runter diskutiert wurde, fiel die Wahl schließlich auf den 45-jährigen Wladimir Maltsev. Der ist in Delitzsch alles andere als ein Unbekannter, stand ab 2001 acht Jahre lang für die selige Concordia in Liga 1 und 2 auf der Platte und machte in dieser Zeit in knapp 250 Spielen mehr als 1000 Tore. Anschließend trainierte der B-Lizenz-Inhaber die A-Jugend-Bundesligamannschaft der Handballakademie Delitzsch/Leipzig sowie Nachwuchsteams des NHV. Als bei den Delitzscher Sachsenliga-Männern vor anderthalb Jahren der personelle Notstand ausbrach, kehrte der Vollbluthandballer im „biblischen“ Alter von 44 Jahren sogar noch einmal selbst aufs Parkett zurück und steuerte drei Tore zum knappen Sieg gegen Döbeln bei. Kurzum: „Wladi“ darf mit Fug und Recht als Delitzscher Handballikone bezeichnet werden.

Herzlichen Glückwunsch zum Posten des Cheftrainers beim Oberliga-Aufsteiger. Wie kam es dazu und was hat den Ausschlag für Ihre Zusage gegeben?

Vielen Dank für die Glückwünsche. Der Vorstand des Vereins hat mich gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, als Trainer der Männermannschaft tätig zu werden. Da musste ich nicht lange überlegen. Die Entscheidung, den NHV Concordia Delitzsch in der Mitteldeutschen Oberliga zu trainieren, ist mir sehr leicht gefallen. Entsprechend schnell waren wir uns auch mit dem NHV-Vorstand einig. Für mich geht ein Traum in Erfüllung, auf diesem Niveau im Männerbereich zu arbeiten.

Sie kennen den größten Teil der Mannschaft bereits gut. Nun wird es nach Ende dieser Saison aus überwiegend beruflichen Gründen wiederum einen personellen Umbruch geben. Dennoch: Wie ist Ihr Eindruck von Ihrem neuen Team?

Der Stamm dieser wirklich gut funktionierenden Mannschaft bleibt auch in der nächsten Saison bestehen. Und das ist das Wichtigste, denn auf diesem Stamm, auf dieser Basis werden wir die Mannschaft weiter aufbauen.“

Gibt es bereits Neuzugänge für die neue Saison?

Wir führen derzeit mehrere Gespräche mit interessanten Kandidaten. Aber um etwas Konkretes zu sagen, ist es noch zu früh. Wir haben ein bestimmtes Budget dafür zur Verfügung, und dieses werden wir einhalten.

Die Mitteldeutsche Oberliga weist eine enorme Leistungsdichte auf. Können Sie schon etwas zu den sportlichen Zielen sagen?

Als Aufsteiger wird es für uns von Anfang an darum gehen, dass wir uns möglichst schnell in der vierten Liga, der Mitteldeutschen Oberliga, etablieren. Daran werden wir in jedem einzelnen Training und natürlich bei den Spielen sehr hart arbeiten.

Was ist Ihr Fahrplan bis zum Beginn der neuen Saison im Herbst? Woran werden Sie arbeiten?

Wir wollen und werden uns bestmöglich auf die kommende Saison vorbereiten. Dabei möchte ich vor allem auf ein hohes Tempo und ein gutes Zusammenspiel setzen. Das wird für uns in der kommenden Saison in der neuen Liga enorm wichtig sein.

Interview: Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

NHV Concordia Delitzsch steigt als Sachsenmeister auf

Montag, 25.04.2016: NHV C. Delitzsch - SV Koweg Görlitz 26:22 (14:10)

Es war ein Abend des Erfolgs, aber auch des Abschieds. In der Handball- Sachsenliga gewann der NHV Concordia Delitzsch gegen SV Koweg Görlitz 26:22 (14:10) und sicherte sich damit den Sachsenmeistertitel. Die Delitzscher spielen in der nächsten Saison in der Mitteldeutschen Oberliga. Vor der Partie wurden vier Spieler und der Trainer mit viel Beifall verabschiedet. Delitzsch. Das war ein Handballfest der Superlative in der Delitzscher Artur-Becker-Halle. Sie war am Sonntagnachmittag komplett ausverkauft. Damit die Görlitzer Fans auch noch ein Plätzchen fanden, rückten alle ziemlich eng zusammen. Die Stimmung war fantastisch, die Leistung auf dem Parkett ebenso. Dort trafen in der Sachsenliga zwei Spitzenmannschaften aufeinander, die sich nichts schenken und trotzdem jederzeit fair miteinander agierten. Der Tabellenführer NHV Concordia hatte den Dritten, SV Koweg Görlitz, zu Gast. Das Spiel endete 26:22 (14:10). Am Ende gab es zahlreiche Glückwünsche, Bier und Sektduschen für alle Beteiligten, manchmal auch für Unbeteiligte. Der Grund ist berechtigt: Der NHV Concordia Delitzsch ist Sachsenmeister, steigt nach guten vier Jahren Anlauf in die Oberliga auf. „Wir sind endlich dort, wo wir eigentlich schon lange sein wollen. Heute holen wir uns den Lohn für eine erfolgreiche Saison ab“, fasste der Interimstrainer der Delitzscher, Christian Hornig, stolz zusammen. Er hatte die Mannschaft im Januar übernommen, nachdem der NHV-Vorstand der Auffassung war, dass Michael Schneider das Ziel mit der Mannschaft nicht erreichen könne. Offenbar brauchte das Team die neuen Akzente, wie sich in der zweiten Hälfte der Saison zeigte. Worauf der neue Coach besonders Wert legte, zeigte sich faktisch im Verlauf des letzten Spieles. Hornig wird das Traineramt niederlegen und künftig die Geschäftsstelle des NHV Concordia betreuen. Nachfolger wird, wie berichtet, Wladimir Maltsev. Das war aber nur der erste Abschied des Abends. Mit ihm werden auch vier Spieler die Mannschaft verlassen. Stefan Voigt wird definitiv nicht mehr zur Verfügung stehen. Der Kreuzband-Verletzte griff dem Team jeweils nur bei einem Personalengpass unter die Arme. Auch Marcel Ulrich, Enrico Heno und Clemens Liebezeit widmen sich künftig neuen Aufgaben. Vor Spielbeginn wurden sie alle mit viel Beifall bedacht. Ebenso laut, mit voller Begeisterung und Herz waren die Zuschauer auch beim Spiel selbst bei der Sache. Auch dort gab es allen Grund dazu. Von Anfang an waren die Delitzscher mit höllischem Tempo unterwegs. Die Gäste schienen davon zunächst überrascht, fingen sich aber alsbald, liefen dennoch immer einem teils Sieben-Tore-Rückstand hinterher. Vor

allem in der Abwehr leisteten die Concorden ganze Arbeit, griffen beherzt und konzentriert zu. Die Abstimmung lief reibungslos. Sie sind mit Recht die beste Abwehr der Sachsenliga. In den beiden Torwarten, Max Neuhäuser und Gabor Pulay, hatte das Team zudem jederzeit den Rückhalt, den es brauchte. Der Mannschaft um den Görlitzer Trainer Petr Masat gelang zeitweise kein geordneter Aufbau, technische Fehler summierten sich, die die Gastgeber unbarmerzig ausnutzten. Das kratzte an den Nerven. „Delitzsch hat verdient gewonnen. Glückwunsch zum Titel. Wir haben alles gegeben, aber es hat diesmal nicht gereicht“, bemerkte Koweg-Coach Masat. Von einer Bierdusche seiner Mannschaft blieb auch er nicht verschont. Die Görlitzer wurden Dritter und feierten den Erfolg überschwänglich. Vor dem Hintergrund, dass sie nicht wissen, wie es mit dem Männerhandball im Dreiländereck weitergeht, ist das nur zu gut zu verstehen. „Ich bin mit den Leistungen meiner Jungs auf allen Positionen diesmal sehr zufrieden. Ich fühle mich jetzt richtig gut“, erzählte Christian Hornig. „Man hat in jeder Phase der Partie gesehen, dass wir den ersten Platz wirklich wollten.“ Das machte es für die Görlitzer natürlich besonders schwierig, ins Spiel zu kommen. Die Concorden hatten zudem den Spaß auf ihrer Seite. Der ließ auch nicht nach, als die Medaillen und die Meisterschaftsschale übergeben wurden. Der Fanclub „Die Loberhaie“ hatte noch eine besondere Überraschung parat: Es gab eine Torte, die von der Mannschaft ohne Messer und Löffel verkostet wurde. Ditmar Wohlgemuth (c) Leipziger Volkszeitung

NHV: Neuhäuser (7 Paraden), Pulay (15/1 P.), Mittag (6), Trodler (2), Strehle (4), Ulrich (1), Doberenz (2), Unkell (7), Prautzsch (1), Hennoch (1), Liebezeit (1), Jungandreas (1/1), Hartmann, Stolzenburg

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

mJE: Mit Freudentränen zum 3. Platz

Montag, 25.04.2016: SG LVB Leipzig - NHV Conc. Delitzsch 16:17 (10:9)

Ihr mit Abstand bestes Spiel hoben sich die jungen Concorden für das kleine Finale auf. Die Delitzscher reisten mit voller Kapelle (18 Mann) an, auch wenn nicht jeder spielen konnte. Die Spieler, die an diesem Tag nicht zum Einsatz kommen konnten trugen dennoch Spielertrikots und unterstützten ihre Mannschaftskollegen lautstark. Delitzsch erwischte zunächst den besseren Start und führte nach 5 Minuten 1:3. Dann zogen die Leipziger an und bis zur Halbzeit entwickelte sich ein hochklassiges und ausgeglichenes Spiel (10:9). Das Trainerteam schwor die Concorden zur Pause noch einmal auf die letzten 15 Minuten der Saison ein. Die Delitzscher gingen nun beherzter zur Sache und warfen 5 Minuten vor Schluss einen 2-Tore-Vorsprung heraus. Doch die Leipziger glichen erneut aus (16:16). Jannis Kristalla traf dann 20 Sekunden vor Abpfiff zum 16:17. Diesen Sieg ließen sich die Concorden nicht mehr nehmen. Der Rest war grenzenloser und tränenreicher Jubel. Alle Delitzscher gaben im letzten Saisonspiel noch einmal Alles und belohnten sich mit dem 3. Platz der Bezirksmeisterschaft. Stefan Voigt

NHV: Patrice Voigt (TW - 12 Paraden), Theodor Lorenz (2 Tore), Ben Braunsdorf, Anton Teresniak, Pascal Frey, Jannis Kristalla (8), Espen Raab (4), Niklas Schulz, Lukas Zeidler (1), Julian Wakke (2) Henrik Nehmzow, Yves-Lucian Gläser, Luca Beetz, Noah Zeidler, Pascal Zschöttche, Felix Pietzsch, Lukas Hupka, Leo Vorbach

Behindertensport: Sieg in Hohenstein-Ernstthal

Montag, 25.04.2016: Am 23.04. nahmen zwei Concordia-Teams an einem Handballturnier für Menschen mit einer geistigen oder Mehrfachbehinderung in Hohenstein-Ernstthal teil. Während das erste Delitzscher Team seine Gruppenspiele gegen Radebeul und Hohenstein-Ernstthal sicher gewinnen konnte, verlor das zweite Concordia-Team die beiden Vorrundenspiele gegen Glauchau und Zwickau. Im Spiel um Platz 5 zwischen dem zweiten Concordia-Team und dem Gastgeber Hohenstein-Ernstthal entwickelte sich ein sehr spannendes Spiel. Kurz vor Ende der zwanzigminütigen Spielzeit lagen die Delitzscher mit 2:3 Toren zurück, als es den Torhüter Daniel Schiewitz nicht mehr zwischen den Pfosten hielt. Er schaltete sich in das Angriffsspiel seiner Mannschaft ein und erzielte den Ausgleich zum 3:3 Endstand. Deshalb wurde eine Verlängerung notwendig. In diesen 5 Minuten brachte der Delitzscher Torhüter seine Mannschaft mit einem weiteren Treffer 4:3 in Führung, musste sich aber auch noch einmal geschlagen geben, so dass es am Ende der Spielzeit 4:4 stand und ein Siebenmeterwerfen zur Entscheidungsfindung notwendig wurde. Als erster Werfer trat der Delitzscher Torhüter an den Siebenmeterpunkt und verwandelte sicher. Im Anschluss hielt er noch drei Siebenmeter, während auch alle weiteren Delitzscher Werfer den Ball im Tor des Gegners unterbrachten. Somit hatte das zweite Delitzscher Team den 5. Platz erkämpft. Im Finale des Turnieres gewann das erste Concordia-Team gegen die Mannschaft aus Zwickau sicher mit 9:1 Toren. Die Zwickauer versuchten mit einer offensiven 4:2 bzw. 3:3 Deckungsvariante die Delitzscher zu verunsichern und aus ihrem Spielrhythmus zu bringen. Dies ist ihnen aber nicht gelungen, weil die Delitzscher Spieler schön in die entstandenen großen freien Räume gelaufen sind und auch zum richtigen Zeitpunkt angespielt wurden. Bei der abschließenden Siegerehrung nahm das erste Delitzscher Team den Pokal für den Turniersieg entgegen und Marcel Fischer wurde als bester Torhüter des Turniers geehrt. Dirk Woelki

Angeschlagene Feierbiester

Samstag, 23.04.2016: Handball-Sachsenliga: Nach dem Aufstieg will der NHV Concordia Delitzsch am Sonntag gegen Görlitz die Meisterschaft perfekt machen

Delitzsch. Wenn es nach dem Willen der Delitzscher Handballgemeinde geht, wird am morgigen Sonntag in der Loberstadt zum letzten Mal für alle Zeiten ein Sachsenliga-Spiel über die Bühne gehen. Die Fans des bereits als Aufsteiger in die Mitteldeutsche Oberliga feststehenden NHV Concordia Delitzsch freuen sich schon jetzt auf die ab Herbst anstehenden Duelle mit handballerischen Schwergewichten wie Köthen, Aschersleben, Halle oder Pirna. Doch weder Mannschaft noch Umfeld lassen auch nur den kleinsten Zweifel aufkommen, dass der Gang in die 4. Liga unbedingt als amtierender Sachsenmeister angetreten werden soll. Dafür braucht es morgen ab 16 Uhr in der heimischen Artur-Becker-Halle im Spiel gegen den SV Koweg Görlitz einen allerletzten Sieg, um nicht Gefahr zu laufen, in buchstäblich letzter Sekunde noch von den derzeit zweitplatzierten (jedoch nicht aufstiegswilligen) Sportfreunden aus Hoyerswerda abgefangen zu werden. Für NHV-Trainer Christian Hornig ist das ein Szenario fernab seiner Vorstellungskraft: „Für uns steht weiterhin nur Platz 1 zur Debatte, nichts anderes.“

Dafür werden wir am Sonntag dort anknüpfen, wo wir letzte Woche in Dresden aufgehört haben, nämlich mit absoluter Leidenschaft und unbedingtem Siegeswille überzeugen.“ Dass die Partie gegen die in dieser Saison sensationell aufspielenden und derzeit drittplatzierten Görlitzer keine leichte wird, ist derweil auch Hornig klar: „Das wird zum Abschluss noch einmal eine richtig harte Nuss. Görlitz ist eines der offensivstärksten Teams und stellt mit Patrick Michel den mit Abstand besten Torschützen der Sachsenliga. Mit Fabrice Türkowsky und Kai Vogt haben sie zudem zwei weitere Spieler in den Top 10.“ Die hohe Qualität des Görlitzer Angriffsspiels war es auch, die den Concorden im Hinspiel Mitte Dezember arge Probleme bereitete. Insbesondere mit dem schnellen Görlitzer Umkehrspiel aus der Abwehr kamen die Loberstädter einfach nicht zurecht. Morgen kommt erschwerend hinzu, dass die Koweg-Spieler enorm motiviert sein werden, denn es geht für sie darum, den Bronzerang zu sichern und so aus einer sehr guten Saison eine exzellente zu machen. Und noch etwas macht NHV-Coach Christian Hornig arg zu schaffen. Immer deutlicher wird nämlich, dass die sehr intensiven letzten Spiele ihren Tribut gefordert haben. Wie sich in dieser Woche herausstellte, hat der von Hornig zum Comeback überredete Oldie Stefan Voigt (41) in Dresden mit einem gerissenen Kreuz- und Innenband gespielt. „Bei ihm tut es mir wahnsinnig leid, denn er hatte sich bereit erklärt, uns in den letzten drei Spielen zu unterstützen und jetzt diese Diagnose. Schon allein ihm sind wir es schuldig, den Titel zu holen“, so Hornig, der einst selbst jahrelang mit Voigt in der 2. Liga für Concordia Delitzsch auf der Platte stand. Hinzu kommt die Sperre von Thomas Grafe sowie weitere Verletzungs- und Krankheitsorgen. „Bei Patrick Baum müssen wir sehen, was mit seiner Achillessehne ist. Außerdem konnten Niels Stolzenburg, Danny Trodler, Matthias Strehle und Malte Unkell in dieser Woche gar nicht oder nur dosiert trainieren. Sollten wir hier am Sonntag immer noch Einschränkungen haben, wird es natürlich nicht einfacher, gegen Görlitz zu bestehen.“ Sagt er und schiebt doch gleich hinterher: „Aber wir werden nicht im letzten Spiel anfangen mit Jammern. Wir sind der Tabellenführer und diese Position haben wir schließlich nicht geschenkt bekommen.“ Mit gemischten Gefühlen wird der Görlitzer Trainer Trainer Petr Mašát die Reise nach Delitzsch antreten: "Wir kommen natürlich nach Delitzsch, um beim Aufsteiger zu gewinnen oder zumindest einen Punkt zu holen, denn den brauchen wir, um den 3. Platz in der Abschlusstabelle zu sichern. Das wäre für meine Mannschaft ein sensationeller Erfolg in einer für uns alles andere als einfachen Saison. Ich bin sehr stolz auf diese Truppe, die nach dieser Saison leider auseinanderfallen wird, da der Verein den Schwerpunkt auf den höherklassigen Frauenhandball legen wird." Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Organisatorischer Hinweis: Der NHV Concordia Delitzsch hat für das Saisonfinale ein umfangreiches Rahmenprogramm vorbereitet, das bereits 14:30 Uhr beginnt. Auch für die jüngsten Besucher wird es Überraschungen geben. Nach dem Spiel ist zudem vorgesehen, im Rahmen der Pressekonferenz den Namen des Trainers für die neue Saison zu verkünden. Anschließend wird der Abend in geselliger Runde ausklingen.

Linktipp: Programmheft 24.04.2016 (pdf 3,9 MB)

wJB: Kreismeister 2015/16!

Samstag, 23.04.2016: Leipziger SV Südwest - NHV Conc. Delitzsch 14:6

Bereits vor dem letzten Saisonspiel am vergangenen Wochenende hatte sich die weibliche B- Jugend des NHV Concordia Delitzsch den Kreismeistertitel der Saison 2015/16 gesichert. Damit endet eine Saison, die durchaus schwierig begonnen hatte. Dennoch gelang es den Mädels, sich einen Platz in der Endrunde der Kreisliga zu sichern. Nun gab es für das Trainerteam und die Spielerinnen nur noch ein Ziel: Der Titel sollte her! Und es lief von Anfang an wie am Schnürchen: Einem knappen Sieg in Taucha (19:20) folgten ein klarer Heimerfolg gegen Borna (28:5) und ein knapper Sieg gegen Leipzig-Südwest (14:13). Und die Erfolgsserie ging weiter, wiederum wurde Taucha mit einem 12:10 bezwungen. Am 9. April ging die Reise zu früher Stunde nach Borna, wo man die Aufgabe etwas zu sehr auf die leichte Schulter nahm, nach einigen Startschwierigkeiten letztlich aber doch einen klaren 10:29-Erfolg einfahren konnte. Kommen wir zum letzten Spiel der Saison. Für die Delitzscher Tabellenführer ging es zum direkten Verfolger, dem Leipziger SV Südwest. Beide Teams gingen hochmotiviert in das letzte Saisonspiel und wollten unbedingt den Sieg holen. Die erste Halbzeit war an Spannung kaum zu überbieten, keine Mannschaft konnte sich absetzen. Doch dann häuften sich aus einmal unerklärliche Abspielfehler und die Concordinnen ließen jegliche Konzentration vermissen. Zwar versuchte das Trainerteam, die Spielerinnen noch einmal anzuspornen, doch es lief nichts mehr zusammen. Einzig Kreisläuferin Nora Hartmann hielt das NHV-Team mit einer starken Leistung noch einigermaßen im Spiel. Doch Handball ist bekanntlich ein Mannschaftssport und so endete das Spiel mit 14:6 für den Gastgeber Südwest. Trotz allem konnte diese Niederlage dem frischgebackenen und letztlich verdienten Kreismeister die Laune nicht verderben und so wurde der Meistertitel ausgiebig gefeiert. Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle noch einmal an die beiden Spielerinnen aus der C-Jugend, die das Team tatkräftig unterstützen. Außerdem ein großes Dankeschön an alle Eltern und Fans. Die Vorfreude auf die neue Saison 2016/17 ist bereits groß! Vanessa & Maik Müller

NHV: Samantha Höppner, Maria Schuhmann, Lena Prinzler, Nora Hartmann, Sophie Rosengart, Dorothee Marquar, Kim Sophie Sperling, Juanna Keller, Alina Schröder, Cheyenne Hennicke, Kim-Marie Möbert, Cora Kienitz

Es ist geschafft! NHV steigt in die Oberliga auf

Montag, 18.04.2016: HC Elbflorenz II - NHV C. Delitzsch 22:23 (12:11)

Dresden. Auf Wiedersehen Sachsenliga - Willkommen in der Mitteldeutschen Oberliga: Nach dem hochemotionalen Sieg gegen Hoyerswerda und den Niederlagen der Konkurrenten aus Görlitz und Radeburg, wollte der NHV Concordia Delitzsch den Oberliga-Aufstieg am vergangenen Wochenende vorzeitig perfekt machen. Das gelang - die Mannschaft von Trainer Christian Hornig setzte sich beim HC Elbflorenz II in Dresden mit 23:22 (11:12) Toren durch. Kurz vor Ende des Drittligaspiels von Elbflorenz trafen die rund 70 Fans aus Delitzsch ein. Somit war klar, dass für eine lautstarke Unterstützung gesorgt ist. Die Stimmung war prächtig, vor allem als die Fans von der 22:26-Niederlage der Radeburger gegen die Spielgemeinschaft Leipzig/Zwenkau hörten. Damit war der Sachsenliga-Spitzenreiter bereits sicher in der Oberliga - trotzdem wollten die Fans einen Auswärtssieg. Delitzsch kam super ins Spiel und führte schnell mit 5:2 und es sah zu diesem Zeitpunkt nach einem lockeren Sieg aus. Doch dann kam irgendwie der Schlendrian ins Spiel, viele vergeben Würfe und in der Abwehr taten sich immer wieder

große Lücken auf. Dresden kam dadurch nicht nur zurück ins Spiel, sondern führte auf einmal! So sah sich Christian Hornig gezwungen, eine Auszeit zu nehmen. Und für Gabor Pulay kam nun Max Neuhäuser ins Spiel. Ein Wechsel, der sich sofort bezahlt machte. Mit zahlreichen Paraden sorgte er dafür, dass Delitzsch bis zur Pause dranblieb und nur einem knappen Rückstand hinterherlaufen musste. Wer nun dachte, dass Dresden in der zweiten Halbzeit einbrechen würde, der sah sich getäuscht. Der Gastgeber hatte immer eine Antwort parat und so wogte das Spiel hin und her. Beide Torhüter entschärften reihenweise Bälle, doch zum Glück hatte der angeschlagene Danny Trodler in der zweiten Halbzeit das Zielwasser gefunden und erzielte seine acht Tore allesamt in dieser Halbzeit. Als Delitzsch kurz vor Schluss mit 23:21 in Führung ging, schien alles auf einen Sieg hinauszulaufen. Aber anscheinend liebt die Mannschaft die Dramatik. Wie schon beim Heimsieg gegen Hoyerswerda hatte auch Dresden kurz vor Schluss noch die Chance auf den Ausgleich, doch der überragende Max Neuhäuser entschärfte auch diese Möglichkeit. Der Rest war blau-weißer Jubel auf dem Parkett und auf den Rängen. Der Aufstieg ist dem NHV Concordia nicht mehr zu nehmen. Die Mannschaft will nun natürlich als Sachsenmeister den Aufstieg feiern und hofft zum Abschluss am kommenden Sonntag (16 Uhr) gegen den SV Koweg Görlitz auf eine rappende Beckerhalle. Sven Sauerbrey (c) Leipziger Volkszeitung

NHV: Pulay, Neuhäuser; Trodler 8, Baum 6/2, Unkell 4, Mittag 2, Strehle 1, Prautzsch 1, Ulrich 1, Doberenz, Liebezeit, Hartmann, Voigt, Henoch

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Christian Hornig (Trainer und Teammanager): "Ich denke, gestern haben uns die Leidenschaft und der Kampfgeist, die wir an den Tag gelegt haben, den Sieg gebracht. Wir hatten anfänglich einige Problem mit dem Kreislauferspiel von Elbflorenz. Als wir auf 6:0 umgestellt haben, sind wir besser damit klargekommen. Allerdings haben wir dann unsere Torchancen nicht konsequent genutzt. So haben wir die ganze Sache wieder einmal spannend gemacht. Dass wir wieder so knapp gewonnen haben, ist sicherlich auch ein Zeichen von Qualität. Gerade in dieser Phase der Saison ist es schwer, immer noch am Optimum zu spielen - somit geht auch viel über Einsatz und Siegeswille. Und da mache ich allen ein Kompliment. Wir haben uns mit allen verfügbaren Mitteln gegen alles gewehrt, was nicht dazu beiträgt, dass wir gewinnen. Es ist nicht ganz einfach, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, wenn man vor dem Spiel schon erfährt, dass Radeburg verliert und die Fans singen, „Nie mehr 5. Liga ...“. Von daher bin ich mit dem Sieg vollauf zufrieden. Für uns war es immer das Ziel, Erster zu werden - und daran ändert sich bis Sonntag absolut nichts. Jetzt gilt es, die Woche im Training noch einmal konzentriert zu arbeiten und am Sonntag mit den Fans noch einmal Vollgas zu geben. Ich hoffe, ich habe am Dienstag alle 14 Leute zum Training, die Hälfte der Mannschaft ist in Dresden geblieben."

NHV-Vize: „Viele dürfen stolz sein“

Delitzsch. Steffen Menzel leitet die Geschicke des NHV Concordia Delitzsch als Vize-Vereinschef maßgeblich mit. Der Unternehmer spricht über Gefühle, Pläne und die große Party. Nach vielen vergeblichen Versuchen hat es nun geklappt. Wie fühlt sich das an? Mit dem Aufstieg in die vierte Liga erfüllt sich natürlich ein großes Ziel der Mannschaft. Ich denke, es ist aber auch ein sehr schönes Gefühl für diejenigen, die vor knapp sechs Jahren den NHV Concordia Delitzsch neu gründeten und alle Sportler, Freunde und

Mitstreiter, die seither mithalfen, den Verein akribisch Stück für Stück sowohl sportlich als auch organisatorisch, atmosphärisch und wirtschaftlich weiterzuentwickeln. Das sage ich völlig unabhängig davon, wer jetzt in diesen Tagen die Freude genießt, direkt unterm Lorbeerkrans stehen zu dürfen. Bis zum Erfolg war es ein langer Weg und so mancher Impulsgeber ist inzwischen bei uns schon gar nicht mehr direkt im Vereinsleben integriert, freut sich aber hoffentlich aus der Ferne als Beobachter über seinen Anteil mit. Ja, dieses Aufsteigergedühl darf viele Menschen stolz machen, denn das Ergebnis ist ein mit Geduld zusammengefügtes Gesamtwerk aus zahlreichen kleinen und großen Bausteinen. Ist der NHV schon für die Oberliga gerüstet oder fehlt noch was? So wenige Stunden nach der endgültigen Entscheidung kann jetzt hier nicht wirklich jemand ein eindeutiges Ja auf einen Teil der Frage erwarten. Wir haben über die gesamte Saison viele Vorbereitungen getroffen, Gespräche geführt und Kalkulationen vollzogen. Alles selbstverständlich auch unter der hypothetischen Annahme eines Aufstiegs. Ab sofort können wir nun endlich eine weitere Saison in der Sachsenliga ausschließen. Das heißt, seit Sonntag läuft die Umsetzung aller Pläne für die Oberliga. Es mag etwas merkwürdig klingen, aber derzeit bereiten uns weniger sportliche, sondern eher logistische Fragen noch das meiste Kopfzerbrechen. Wir sind Willens, unsere Heimspielstätte wieder ins KSZ zu verlagern, wissen aber auch um den gigantischen Aufwand, diesen traditionsgeladenen Spielort für das Publikum attraktiv herzurichten. Für diese finale Entscheidung wollen wir in den nächsten Tagen noch einmal ganz genau in unsere Fans und Sponsoren 'hineinhören' sowie mit dem Vermieter ins Gespräch kommen. Wann gibt es eine Entscheidung in der Trainerfrage? Die Frage verstehe ich gut. Aber lassen Sie uns doch die Höhepunkte bitte der Reihe nach abarbeiten. Am Sonntag geht es noch um die Sachsen-Krone. Anschließend, in der letzten Pressekonferenz, lohnt es sich möglicherweise tatsächlich, diese Frage erneut öffentlich zu stellen. Am Sonntag steigt in der Artur-Becker-Halle das letzte Saisonspiel. Gibt es eine große Party? Die ganze NHV-Handball-Familie soll diesen denkwürdigen Tag feiern können. Alle, die Freude an unserer Sportart oder Sympathien für den Verein hegen, sind eingeladen, unsere Gäste zu sein. Ob es eine tolle Party wird, liegt an uns. Ich bin da optimistisch. Ab 14.30 Uhr empfängt der Verein seine Besucher, stimmt mit Überraschungen und Ehrungen auf das Endspiel um den Titel ein. Interview: Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Frauen: Fast den Meister besiegt

Montag, 18.04.2016: TuS Lpz.-Mockau - NHV C. Delitzsch 31:28 (16:14)

Ein erwartetes schweres Spiel sollte es werden, gegen den Ersten der Liga, TuS Leipzig-Mockau. Doch die Damen des NHV hatten ein gemeinsames Ziel, durch Kampfgeist und Begeisterung am Handball, den Gegner zu einem Spiel auf Augenhöhe herauszufordern. Nach kurzem unsicherem Beginn fand die Mannschaft gut ins Spiel. Mit sehenswerten Spielzügen holten die Damen sogar einen 4 Tore Vorsprung heraus. Trotzdem hielt die Welle nicht an und durch mehrere Konter und Rückraumwürfe des Gegners war der Vorsprung schnell wieder geschmolzen. Doch aufgeben war in diesem Spiel keine Option. So kämpften sich die Spielerinnen des NHV immer wieder heran. Leider führten einige Zeitstrafen zum Ende der ersten Halbzeit zu einem 2 Tore Vorsprung für den Gastgeber (16:14). Nach der Pause ging es konzentriert weiter und alle Delitzscher Spielerinnen zeigten kämpferischen Einsatz. Manch sehr gute Paraden der Torfrauen ließen noch immer auf einen Sieg hoffen. Zeitweise führte die Mannschaft sogar (19:20). Trotz aller

verwandelten 7m Würfe ermöglichten weitere Zeitstrafen (insgesamt 8x2min.) konsequente Torerfolge des Gegners. Und so stand es am Ende 31:28 für die Damen von TuS Leipzig-Mockau. Wir gratulieren den Frauen aus Leipzig zum Aufstieg und wünschen alles Gute für die neue Saison. Das letzte Spiel ging zwar verloren, doch die 1. Saison als Damenmannschaft beim NHV Concordia Delitzsch 2010 beendeten wir als Vizemeister. Darauf können wir aufbauen und möchten uns vor allem bei unserer Trainerin, Yvonne Flach, Ersatztrainer Frank Schröter und natürlich bei unseren Fans bedanken. Es war eine tolle Saison mit euch. Vielen Dank! Nadin Kirsten

NHV: Rudolph, Rauhut, Schulz (4), Kirsten, Schröter, Petermann (1), Säuberlich (1), L. Pallgen (1), Brosig (7), Teppke, Quasdorf (9), Nahrstedt (3), Zscheyge (2), F. Pallgen

mJD: Sieg im letzten Saisonspiel

Montag, 18.04.2016: SC DHfK II - NHV Concordia Delitzsch 21:26

Im letzten Spiel der Bezirksligaendrunde war die Reserve von der SC DHfK Gegner der schon als Vizemeister feststehenden Concorden. Leider verletzte sich Stammtorwart Benet Bauer im Abschlusstraining, so dass Justin Richter und Patrice Voigt seinen Part übernahmen. Beide bestanden die Prüfung mit Bravour. Wie schon im Hinspiel setzte Franz Schröter die ersten Akzente, konnte immer wieder seine Schnelligkeit ausspielen und dann sicher vollenden. Eine schnelle 5 Tore Führung war der Lohn einer konzentrierten Anfangsphase. Doch auch im Mannschaftsspiel hatten die Delitzscher einiges zu bieten. Den schönsten Spielzug, ein 2. Welle Konter über 4 Stationen, konnte Florian Herrmann sicher verwandeln. Die Vorgabe der Trainer, dass heute alle Spieler Ihre Einsatzzeiten bekamen wurde konsequent umgesetzt und Jonas Kardos und Anton Schwarzer belohnten sich mit Torerfolgen. Doch auch die Leipziger zeigten, dass sie beim Training aufgepasst haben. So entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel in dem der Vorsprung aber nie auf mehr als 4 Tore schrumpfte. Am Ende stand ein ungefährdeter 26:21 Sieg. Schade, dass diese eingeschworene Truppe nun wieder auseinandergerissen werden muss, aber in einem Jahr sieht man sich ja wieder. Raik Bauer

NHV: Justin Richter, Franz Schröter, John-Luca Jöcks, Anton Schwarzer, Jonas Kardos, Jonas Ihme, Ron Tesche, Nils Zscheyge, Malte Hornig, Anh Than Le, Florian Herrmann, Patrice Voigt, Paul Peschke

wJE: Sieg und Niederlage gegen den HCL

Montag, 18.04.2016: NHV Concordia Delitzsch - HC Leipzig 11:14 NHV Concordia Delitzsch - HC Leipzig II 16:11

Einen mehr als ordentlichen Abschluss lieferte die weibliche E-Jugend in den letzten beiden Partien der Bezirksliga, die in Turnierform ausgetragen wurde. Gegen den HC Leipzig I gab es eine 11:14- Niederlage, gleich anschließend wurde die zweite Vertretung des HCL mit 16:11 bezwungen. In beiden Begegnungen spielten die Delitzscherinnen, vom Trainertrio Anja Zscheyge, Michael Münch und Marcus Kalbe hervorragend eingestellt, in der ersten Halbzeit stark auf, ließen allerdings nach dem Seitenwechsel nach. In

überragender Form präsentierte sich Stella Zwicker, die gleich 18 Treffer auf ihrem Konto verbuchte. Die restlichen Tore erzielten Miriam Lüttich (7) und Jasmin Milde (2). In beiden Spielen überzeugten die Nordsachsen im Angriff. „An der Abwehr müssen wir noch arbeiten“, sagte Trainer Marcus Kalbe. In der Abschlusstabelle belegen die Concorden damit den vierten Platz mit 11:13 Punkten. Erster wurde wie erwartet der SC Markranstädt mit 24:0 Punkten, gefolgt von der LSG Löbnitz (20:4 Punkte) und dem HC Leipzig I (16:8 Punkte). Am Wochenende findet in Leipzig das Finalturnier statt. Im Spiel um den dritten Rang treffen der HC Leipzig I und der NHV Concordia aufeinander. U. Milde

mJE: Niederlage im letzten Spiel der Zwischenrunde

Sonntag, 17.04.2016: SG LVB Leipzig - NHV Conc. Delitzsch 15:11 (6:4)

Unter erschwerten Bedingungen fand am vergangenen Wochenende das letzte Spiel der Zwischenrunde zur Bezirksmeisterschaft zwischen den Mannschaften der SG LVB Leipzig und dem NHV Concordia Delitzsch statt. Beide Mannschaften und zahlreiche Zuschauer mussten etwa eine Stunde vor der verschlossenen Halle warten. Offenbar hatte der Hallenwart etwas verschlafen. Erst 5 Minuten vor dem offiziellen Spielbeginn konnte die Spielstätte betreten werden. Eine optimale Spielvorbereitung sieht anders aus. Entsprechend fahrig verlief das Spiel in der Anfangsphase. Nach 5 Minuten führten die Delitzscher noch mit 0:1. Doch dann wendete sich das Blatt. Zu viele technische Fehler und Fehlwürfe schlichen sich bei den Concorden ein. Folgerichtig führten die Leipziger zur Halbzeit mit 6:4. Die Trainer versuchten ihre Schützlinge wachzurütteln. In der Halbzeitpause fielen deutliche Worte. Diese fruchteten jedoch wenig. Auch in der 2. Halbzeit häuften sich die Fehlwürfe. Am Ende gewannen die Leipziger verdient mit 15:11, was bei insgesamt 30 Fehlwürfen und 15 technischen Fehlern wenig verwundert. Viel Zeit zum Grübeln verbleibt jedoch nicht. Bereits nächste Woche bietet sich die Gelegenheit zur Revanche. In der Finalrunde spielen die Concorden erneut gegen die Sportfreunde der SG LVB Leipzig um den 3. Platz der Bezirksmeisterschaft. Stefan Voigt

NHV: Patrice Voigt (TW 1. HZ), Theodor Lorenz (TW 2. HZ), Ben Braunsdorf, Anton Teresniak, Pascal Frey, Jannis Kristalla (9), Espen Raab (2), Niklas Schulz, Lukas Zeidler, Henrik Nehmzow, Yves-Lucian Gläser, Luca Beetz

NHV Concordia steht auf dem Sprung

Freitag, 15.04.2016: Handball-Sachsenliga: Tabellenführer kann morgen in Dresden den Aufstieg vorzeitig perfekt machen

Delitzsch. Im vorletzten Saisonspiel hat der NHV Concordia Delitzsch morgen Abend (Anpfiff 20 Uhr) den ersten von zwei Matchbällen. Gelingt im Auswärtsspiel bei der Drittligareserve des HC Elbflorenz Dresden ein weiterer Sieg, können die Loberstädter vom ebenfalls aufstiegswilligen TSV 1862 Radeburg (3.) nicht mehr eingeholt werden und hätten somit den in den vergangenen Jahren immer wieder knapp verpassten Aufstieg in die Mitteldeutsche Oberliga endlich sicher. Die Teams aus Hoyerswerda (2.) und Görlitz (4.) haben bereits ihren Aufstiegsverzicht erklärt. Für NHV-Trainer Christian Hornig wäre es

nach seinem 39. Geburtstag am Dienstag der zweite Grund zum Feiern in dieser Woche. Doch Hornig warnt: „Ich gehe davon aus, dass das Spiel gegen Dresden noch schwerer wird als gegen Hoyerswerda. Mit Elbflorenz erwartet uns ein Gegner, der über sehr erfahrene Spieler verfügt, den ich aber ansonsten schlecht einschätzen kann. Wir werden wieder versuchen, uns auf unser Spiel zu konzentrieren. Wenn wir in den verbleibenden beiden Spielen unseren Stiefel durchziehen, können die anderen sich auf den Kopf stellen. Unser Ziel ist und bleibt nicht nur der Aufstieg, sondern Platz 1 - ohne jede Diskussion!“

Mindestens ein Spiel lang aussetzen muss NHV-Kreisspieler Thomas Grafe nach seiner Roten Karte, die er sich am vergangenen Samstag beim Sieg gegen Hoyerswerda vier Sekunden vor dem Spielende mit einer etwas hemdsärmeligen Aktion gegen seinen Hoyerswerdaer Gegenspieler verdiente. Christian Hornig: „Diese Sperre halte ich persönlich für völlig überzogen. Nun steht uns mit Marcel Ulrich leider nur noch ein Kreisspieler zur Verfügung und wir werden entsprechend improvisieren müssen.“

Dass sich morgen zum wiederholten Male in dieser Saison ein großer Reisebus voller Concordia-Fans auf große Reise begeben wird, ist auch der Mannschaft nicht entgangen. Christian Hornig: „Das sagt über den Stellenwert dieses Spiels alles aus. Man merkt, dass der Sieg gegen Hoyerswerda eine richtige Euphorie in Delitzsch entfacht hat. Die Kulisse im KSZ war beeindruckend und die Stimmung nicht schlechter als zu Zweitligazeiten. Diesen Schwung wollen wir in das Spiel gegen Elbflorenz unbedingt mitnehmen.“

Der HC Elbflorenz rangiert in der Sachsenliga-Tabelle derzeit auf einem gesicherten 5. Platz und kann damit als Aufsteiger durchaus zufrieden sein. Denn mit 22 Punkten haben die Dresdner als einzige Mannschaft hinter dem Spitzenquartett den Klassenerhalt bereits sicher, während alle Mannschaften ab Platz 6 noch zittern müssen. Einzig der Tabellenletzte Zwönitzer HSV steht bereits als Absteiger fest. Obwohl es für sein Team nach Lage der Dinge in den verbleibenden zwei Saisonspielen weder auf noch ab gehen wird, formuliert Teammanager Patrick Mäusebach für das Heimspiel gegen Delitzsch ein klares Ziel: „Es wird Zeit, dass wir endlich mal wieder gegen ein Spitzenteam gewinnen. Nach den Hochs und Tiefs in dieser Saison wollen wir, auch in Hinsicht auf die nächste Saison, zeigen, dass wir das Niveau in der Ligaspitze gehen können. Diesen Anspruch an sich selber hat unsere Mannschaft in dieser Spielzeit zu selten untermauert.“

Einer, der beim Versuch, diesen Anspruch mit Leben zu füllen, morgen nicht helfen wird, ist Routinier Alexander Matschos. Der 35-Jährige Mann wie ein Baum war im Hinspiel Ende November mit sechs Treffern noch bester Dresdner Torschütze, wurde einige Wochen und einen Trainerwechsel später jedoch zurück in die 1. Mannschaft berufen, die noch den Aufstieg in die 2. Bundesliga schaffen soll. Einzig Marcel Balster, seines Zeichens dritter Torhüter der Profi-Mannschaft, wird gegen Delitzsch wieder für die Reservemannschaft auflaufen. Im Hinspiel glänzte der 23-Jährige mit insgesamt 19 Paraden. Befragt nach den morgigen Gästen muss Elbflorenz-Manager Patrick Mäusebach nicht lange überlegen: „Delitzsch hat in dieser Saison einfach das bessere Gesamtpaket abgeliefert und konstant gepunktet. Zwischendurch scheint das Umfeld nervös geworden zu sein - wahrscheinlich ist man sich bewusst, dass es so schnell nicht mehr so einfach sein wird, in die Mitteldeutsche Oberliga aufzusteigen. Wir wünschen dem NHV jedenfalls viel Erfolg in der 4. Liga und hoffen, bald mit unserem Perspektivteam hinterherziehen zu können.“ Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Concordia fehlt noch ein Schritt zum Oberliga-Glück

Dienstag, 12.04.2016: Hexenkessel beim Sachsenliga-Spitzenspiel erinnert an große Delitzscher Handball- Zeiten

Delitzsch. Um den Stellenwert des Handballs in Delitzsch einzuordnen, reicht manchmal ein schlichtes Bild. Denn wer saß da am Sonnabend während des Spitzenspiels zwischen dem NHV und Hoyerswerda gemeinsam am Spielfeldrand? Landrat Kai Emanuel (parteilos) und Delitzschs Handballikone Wladimir Maltsev. Ein sportpolitisches Gipfeltreffen in Reihe eins. Zusammen mit mehr als 750 Zuschauern im bebenden KSZ sahen sie den 22:21-Erfolg der Hausherren. Emanuel war schon zur Halbzeit beglückt: „Ich freue mich, dass endlich mal wieder so viele Zuschauer da sind“, sagte der Landrat, der bekanntlich erster Präsident des 2010 neugegründeten NHV Concordia war. Die Stimmung wäre wohl noch euphorischer gewesen, wenn die Ergebnisse der Aufstiegs konkurrenz schon bekannt gewesen wären. Die Rivalen spielten erst am Sonntag - und verloren. Der TSV Radeburg gab beim EHV Aue II (27:28) die Punkte ab, der SV Koweg Görlitz bei der SG Leipzig/Zwenkau (22:25). Delitzsch hat nun drei Zähler Vorsprung auf diese beiden Teams - nur zwei Partien stehen noch aus. Hoyerswerda, nur einen Zähler zurück, ist nicht aufstiegs willig. Heißt: Delitzsch kann bereits am Samstag mit einem Sieg beim HC Elbflorenz II in Dresden den Aufstieg perfekt machen. Perfekt war auch die Stimmung beim Heimsieg. Es war laut, es war voll, es war (fast) wie in alten Zeiten. Wenn in der neuen Delitzscher Handballzeitrechnung Superlative aufkreuzen, denkt man eben zwangsläufig an damals, die großen Tage in Liga eins und zwei. Nicht zuletzt, weil einige der Protagonisten von früher heute wieder eine zentrale Rolle spielen. Torhüter Gábor Pulay etwa stand schon in der letzten Zweitliga-Saison zwischen den Delitzscher Pfosten. Inzwischen ist der Ungar 45 und scheint nichts verlernt zu haben, verdiente sich nicht zum ersten Mal in dieser Saison das Prädikat Matchwinner. Auch NHV-Trainer Christian Hornig lief jahrelang für die Concordia in Liga zwei auf, genoss die Stimmung und wunderte sich gleichzeitig: „Ich weiß gar nicht, wo sie die ganzen Trommler aufgetrieben haben.“ Es schepperte und schallte gewaltig durchs KSZ. Ganz so wie früher, Herr Hornig? „Ja, doch. Es war immer laut heute, auch wenn es früher vielleicht noch ein bisschen heißer war.“ Kann ja alles noch kommen. Übrigens hatten auch die Gästefans aus Hoyerswerda ihren Anteil an der fantastischen Atmosphäre. NHV-Spielmacher Julius Hartmann rutschte glatt das Wort „Hexenkessel“ raus, wobei das KSZ einem Dreiseitenhof deutlich näher als einem Kessel ist. Aber wir wollen nicht kleinlich sein. Denn die Insassen des „Hexenkessels“ peitschten die Delitzscher unermüdlich nach vorn. „Ich denke, die Halle war heute ausschlaggebend. Das setzt Körner frei, sodass wir am Ende vielleicht einen Tick mehr zuzusetzen hatten“, sagte Hartmann. Und Kollege Patrick Baum ergänzte: „Die Halle hat uns heute extrem motiviert.“ Baum war in der Schlussphase der entscheidende Mann der NHV- Offensive. Grund: „Ich hatte einfach ein gutes Gefühl.“ Ein gutes Gefühl vermittelte auch Niklas Prautzsch. Mit seinen erst 19 Jahren verschweißte er vier Bälle im Gästehäuser, kassierte Sonderlob vom Trainer: „Niklas hat sein Herz in die Hand genommen.“ Weil aber defensiv noch Luft nach oben war, verbrachte Prautzsch die letzten Minuten auf der Bank. Fast gar keine Pausen gab es dagegen für Danny Trodler, der sich gerade im ersten Durchgang als echter Leader präsentierte. Jede noch so kleine gelungene Aktion bejubelte der Rückraumschütze beinahe ekstatisch. Es passte gut zu diesem irren Handballabend. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

Delitzsch ist zurück an der Spitze

Montag, 11.04.2016: NHV C. Delitzsch - LHV Hoyerswerda 22:21 (13:13)

Handball-Sachsenliga: NHV Concordia gewinnt Topspiel gegen Hoyerswerda vor 750 Zuschauern mit 22:21.

Delitzsch. Es war ein denkwürdiger Handballsamstag im fast ausverkauften Delitzscher Kultur- und Sportzentrum. Etwa 750 Zuschauer sahen ein hochemotionales, unfassbar intensives Sachsenliga-Spitzenpiel zwischen den Hausherren des NHV Concordia und dem bisherigen Primus LHV Hoyerswerda. In einer dramatischen Schlussphase brachten die Gastgeber den 22:21-Sieg über die Ziellinie, weil der ohnehin herausragende Gábor Pulay im Kasten den letzten Wurf der Gäste entschärfte. Der Rest ging im kollektiven Jubel unter. Der NHV grüßt wieder von Platz eins und hat die Meisterschaft nun in den eigenen Händen. Trainer Christian Hornig wirkte nach dem Abpfiff gelöst, ja fast schon erlöst: „Wir haben ein richtig gutes Spiel gemacht, gerade in der Abwehr. Da haben wir ein funktionierendes System und mit Gábor einen großen Rückhalt.“ Nur ganz so spannend hätte das Spiel aus Trainersicht nicht sein müssen. „Wir belohnen uns zu oft nicht, hauen die Dinger in die Prarie. Das ist natürlich auch Nervensache. Wir haben nun einmal viele junge Leute dabei.“ Aber auch einige alte Haudegen. So wurde abermals Stefan Voigt reaktiviert, blieb diesmal jedoch angeschlagen 60 Minuten auf der Bank. Damit gab mal wieder Marcel Ulrich den Alterspräsidenten der Hausherren. Selbst „Ulle“ ließ sich von der lautstarken Kulisse beeindrucken. Als er völlig frei in den Kreis segelte und den Ball aus fünf Metern per Aufsetzer vier Meter übers Tor drosch, passte das zur hektischen Anfangsphase seiner Mannschaft. Glücklicherweise ging auch Hoyerwerda fahrlässig mit den Chancen um, so dass es nach zehn Minuten gerade einmal 1:3 stand. Jetzt zog das Tempo deutlich an. Delitzsch kam ins Laufen und ging nach einer Viertelstunde erstmals in Führung. Von nun an wogte die Partie hin und her wie das Hochgeschwindigkeitsspiel der Concorden, zwischen Genie und Wahnsinn, zwischen technischen Fehlern und grandiosen Kombinationen. „Ruhig können wir nicht“, meinte Hornig. So ging nach einem teils wilden Schlagabtausch mit 13:13 in die Pause. Ein Remis würde dem NHV freilich nicht zur Tabellenführung reichen und so trat das Team nach dem Wechsel noch entschlossener auf, führte fast die gesamte zweite Halbzeit lang, ehe die Gäste sechs Minuten vor dem Ende zum 20:20 ausglich. Die letzten Zuckungen der Partie gehörten zu den nervenaufreibendsten Darbietungen der jungen NHV- Vereinshistorie. Die Begegnung war zu diesem Zeitpunkt an Verbissenheit und Einsatz kaum noch zu überbieten. Zahllose Unterbrechungen und Zeitstrafen ließen den Spielfluss zerbröseln. Lukas Mittag musste nach einem Schlag ins Gesicht vom Linoleum. Den Überblick im Chaos behielt NHV-Spielmacher Patrick Baum, der die letzten beiden Treffer seiner Mannschaft erzielte, selbst nach einem vergebenen Siebenmeter die Ruhe bewahrte. „Ich habe gemerkt, dass sie recht defensiv stehen und einfach immer wieder versucht, zu werfen“, erklärte Baum das vergleichsweise simple Erfolgsrezept. Vor allem aber hing der Triumph an der überragenden Delitzscher Defensivleistung. „Wir haben gekämpft wie die Schweine“, sagte Julius Hartmann. Mehr als das: Kurz vor dem Ende warf sich Thomas Grafe in seinen Gegenspieler, um den Ausgleich zu verhindern, sah logischerweise die Rote Karte. Vier Sekunden und ein Freiwurf blieben Hoyerswerda, um doch noch einen Punkt mitzunehmen. Ausgerechnet der bis dahin völlig glücklose Lukasz Stodtko bekam den letzten Wurf - und scheiterte an Pulay. Es war gleichzeitig der Kulminations- und Schlusspunkt einer Partie, deren Protagonisten man den Druck anmerkte. Zum großen Ziel Oberliga-Aufstieg fehlen der Concordia noch zwei Schritte. Am Sonnabend geht es zum HC Elbflorenz II, ehe zum Saisonabschluss am 24. April Koweg Görlitz, das auch noch Chancen

auf die Meisterschaft hat, am Lober gastiert. Aber mit dramatischen Schlussphasen kennen sie sich in Delitzsch ja mittlerweile bestens aus. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

NHV: Neuhäuser (n.e.), Pulay (21/2 Paraden); Mittag (3), Trodler (6/3), Prautzsch (4), Grafe, Ulrich, Unkell (2), Hartmann, Henoch (n.e.), Liebezeit (2), Strehle (1), Baum (4/1)

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Frauen: Ungefährdeter Heimsieg

Montag, 11.04.2016: NHV C. Delitzsch - FSG C. L./Markranst. 32:6 (12:3)

Der letzte Heimspieltag in der laufenden Saison stand für unsere NHV-Damen an. So traf man am Samstag im Kultur- und Sportzentrum auf die Mannschaft der FSG Chemie Leipzig/ Markranstädt. Nach dem deutlichen Hinrundensieg, hier gewannen unsere Mädels 40:12, war ein Sieg Pflicht. Dennoch wollte man das Spiel nicht auf die leichte Schulter nehmen. Der Start gestaltete sich zunächst sehr zähflüssig. Unsere Damen spielten unkonzentriert und waren in den ersten Minuten mit der offenen Deckung der Gegner sichtlich überfordert. Nach etlichen vergebenen Torchancen und einer Vielzahl an Fehlpassen gelang das 1:0 durch Anne-Marie Brosig. Doch auch dieses Tor lies den Knoten nicht platzen. Es gab keinen Druck auf die gegnerische Abwehr, man übersah zu häufig die Lücken oder scheiterte bei freien Würfeln am Gästetorwart. Dennoch konnte man mit einem 12:3 in die Halbzeitpause gehen. In der Kabine motivierte man sich gegenseitig und Trainerin Yvonne Flach appelierte an den Kampfeswillen ihrer Mädels. In der zweiten Halbzeit zeigten die NHV-Damen dann endlich, dass sie auch schönen Handball spielen können. Die Abwehr stand sicherer und auch im Angriff konnte man durch ein schnelles Kombinationsspiel und ein Auge für den Mitspieler die Bälle endlich im Tor unterbringen. So wurde der Vorsprung innerhalb kürzester Zeit auf 17:3 ausgebaut. Weiterhin zeichnete sich Annett Rudolph, die konsequent den Kasten sauber hielt, durch eine starke Torhütterleistung aus. Von da an lief es einfach rund und trotz einer nicht zufriedenstellenden ersten Halbzeit sicherte man sich einen deutlichen 32:6 Heimsieg. An dieser Stelle ein Lob für die Frauen des FSG, welche ohne Auswechsler angereist sind und dennoch über die gesamte Spielzeit hinweg nicht aufgegeben haben. Am nächsten Wochenende steht das letzte Spiel der Saison an. Hier trifft unsere Frauenmannschaft auf den bereits feststehenden Aufsteiger - die Damen von TuS Leipzig-Mockau. Nach einer knappen Hinspielniederlage wollen unsere Frauen die Saison hier mit einem Sieg beenden. Um dies umzusetzen, muss in der kommenden Woche fokussiert trainiert werden, um die Fehler der letzten Spiele auszumerzen. „Aber wenn wir uns auf unsere Stärken konzentrieren und von Beginn an unseren Kampfeswillen zeigen, ist ein Sieg drin.“, so Michele Quasdorf zum bevorstehenden Spitzenspiel. Christine Petermann

NHV: Rudolph, Göppert (1), Schulz (3), Kirsten, Schröter, Petermann (3), Säuberlich, Müller (4), Brosig (5), Teppke (1), Quasdorf (3), Nahrstedt (6), Zschehyge (4), F. Pallgen (2)

mJA: Meisterliche Niederlage zum Abschluss

Montag, 11.04.2016: NHV Conc. Delitzsch - TuS Leipzig-Mockau 17:21

Das letzte Punktspiel der Saison fand für den NHV am Samstag, den 09.04.2016 als Heimspiel statt. Zu Gast war der Tabellenzweite TuS Leipzig-Mockau. Das Spielergebnis hatte für beide Teams schon vor Spielbeginn keinen Einfluss mehr auf die Tabellsituation, denn der NHV hatte den Titel des Bezirksmeisters der nun abgelaufenen Spielsaison schon vorzeitig gewonnen. Dennoch wollten beide Teams ein ordentliches Spitzenspiel abliefern. Die Gäste hatten sich sogar noch mit dem Ex-Delitzscher Eric Schmidt verstärkt, der schon als B-Jugendlicher mit jenseits der 2m Körpergröße im Delitzscher Trikot für Tore aus dem Rückraum sorgen konnte. Für den NHV war der absolute Druck raus und so stand der Spaß im Vordergrund, ohne die Partie leichtfertig verschenken zu wollen. In der Abwehr wurde um jeden Ball gekämpft und im Angriff variantenreich agiert. Von der Bank wurde ordentlich durchgewechselt, so dass alle Spieler zum Einsatz kamen. Insgesamt hatten die Gäste das glücklichere Händchen und gewannen die Begegnung mit einem aus Delitzscher Sicht versöhnlichen Torestand von 17:21. Damit ist die Punktspielsaison für die männliche A-Jugend leider schon sehr zeitig vorbei. Die Verantwortlichen bemühen sich nun noch um die Teilnahme an dem einem oder anderen Turnier bzw. Freundschaftsspiel bis es nach den Ferien dann zur Mannschaftsabschlussfahrt an den Grillensee bei Naunhof geht. Mit dem Titelgewinn hat die Mannschaft eine beachtliche Gesamtleistung abgeliefert. Auch die Integration der Spieler aus den jüngeren Jahrgängen, welche die B-Jugend komplett übersprungen haben, darf als gelungen bewertet werden. Also nochmals "Herzlichen Glückwunsch" an den Bezirksmeister! René Stolzenburg

NHV: Hannes Claus (TH), Max Berger, Hannes Elmendorff, Niklas Girndt, Marcus Kalbe (3), Tobias Karl (4), Jonas Kopp (1), Vincent Schönfeld, Niels Stolzenburg (7), Florian Voigt (1), Lukas Wittwer (1)

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

mJD: Sensation knapp verpasst

Sonntag, 10.04.2016: NHV Concordia Delitzsch - HSV Mölkau 13:17 (7:9)

„Die kriegen heute die Jacke voll.“ sagte der Autor dieser Zeilen vor dem Spiel zur Oma des Delitzscher Torhüters. Selten hat er sich so darüber gefreut, dass ihn sein handballerischer Sachverstand im Stich ließ. Denn der körperlichen Überlegenheit der Randleipziger setzten die Schützlinge von Jan Jungandreas und Frank Schröter Kampfkraft und Spielwitz entgegen. Niemand hatte erwartet, dass man dem Gegner, dem man vor knapp einem halben Jahr noch mit 22:1 unterlegen war, überhaupt Paroli bieten könnte. Doch wie erwähnt kam es anders. Durch eine offensive, aggressive Abwehr zogen die Delitzscher den „Haien“ etliche Zähne ihres Angriffsschwunges. Es entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel, in dem man beim Stand von 7:9 die Seiten wechselte. Auch nach der Pause war kein Leistungsabfall zu verzeichnen. Durch Tore von Malte, Franz und Ron blieben die Delitzscher weiter in Schlagdistanz. Bis zum Stand von 12:12 lag sogar die Sensation in der Luft, dem ungeschlagenen Tabellenführer die weiße Weste zu beflecken. Doch leider reichte die Kraft nicht bis zum Ende. Die Mölkauer spielten nun Ihre körperliche Überlegenheit aus und konnten mehrfach Tore aus dem 1:1 erzielen. Auch die

Loberstädter hatten Chancen, doch scheiterten sie mehrfach am guten Leipziger Torhüter, der übrigens einen ganzen Kopf größer war als sein Delitzscher Pendant. Klasse gehalten haben sie beide. Ein Spiel vor Saisonende kann man feststellen: Vizebezirksmeister! Aber das Beste ist, dass die Trainer eine tolle Mannschaft geformt haben, in der sich jeder auch individuell gut entwickelt hat. Raik Bauer

NHV: Malte Hornig (3), Paul Peschke (1), Benet Bauer (TH), Ron Tesche (4), Franz Schröter (3), Justin Richter, Nils Zschehyge (1), Jonas Kardos, Le Anh Than, John Luca Joecks, Jonas Ihme, Anton Schwarzer, Florian Herrmann, Jannis Kristalla (1)

wJD: Konkurrenten um Silber geschlagen

Sonntag, 10.04.2016: SV Lok Leipzig-Mitte - NHV 9:14

Einen Auswärtserfolg feierte die weibliche D-Jugend. Beim SV Lok Leipzig-Mitte gewann das durch zwei Spielerinnen der E-Jugend verstärkte Team mit 14:9 und steht in der Endrunde auf Platz zwei. Nach ausgeglichener erster Halbzeit setzten die Gäste zum Zwischenspur an und zogen unaufhaltsam davon. Gute Abwehrarbeit und gelungene Angriffszüge waren gleichermaßen für den Sieg verantwortlich. "Wir haben gut gespielt und verdient gewonnen", freute sich Trainerin Steffi Gang. U. Milde

mJE: Gemischte Gefühle in Eilenburg

Sonntag, 10.04.2016: Am 5. Spieltag der Zwischenrunde trafen sich in den frühen Morgenstunden des Samstages die Mannschaften von SG LVB Leipzig, SC DHfK Leipzig, VfB Eilenburg und NHV Concordia Delitzsch zu einem Turnier. SC DHfK Leipzig - NHV Concordia Delitzsch 38:9 (18:4) Im ersten Spiel des Tages ging es gegen den - in dieser Spielserie noch ungeschlagenen - Spitzenreiter aus Leipzig. In den ersten Minuten konnten die Delitzscher noch mithalten. Mit zunehmender Spieldauer spielten die Leipziger jedoch ihre individuellen Stärken aus. Fehler der Delitzscher im Aufbauspiel wurden eiskalt ausgenutzt. Zur Halbzeit stand es folgerichtig 18:4. Auch in der 2. Hälfte zeigten die Leipziger keine Gnade mit den Loberstädern. Unbeirrt bauten sie ihren Vorsprung aus. Phasenweise zeigten aber auch die Delitzscher, dass sie Handball spielen können. Den undankbarsten Job des Tages hatte wohl Spielmacher Espen Raab, der ausnahmsweise im Tor aushalf. Insgesamt musste er 39 Mal hinter sich greifen. Er ließ sich aber dadurch nicht entmutigen, und hielt auch einige Hochkaräter.

NHV: Espen Raab (TW - 8 Paraden), Felix Pietzsch, Lukas Hupka, Patrice Voigt (3 Tore), Pascal Frey, Jannis Kristalla (5), Niklas Schulz, Noah Zeidler, Lukas Zeidler, Julian Wakke (1), Yves-Lucian Gläser

NHV Concordia Delitzsch - VfB Eilenburg 16:10 (8:7)

Im zweiten Spiel des Tages ging es gegen den VfB Eilenburg. Beide Mannschaften schenkten sich nichts. Keiner konnte sich entscheidend absetzen. Über die Stationen 4:3 (5. Min.) und 5:5 (10. Min.) stand es zur Halbzeit 8:7. In der 2. Halbzeit konnten die Delitzscher in der Abwehr noch eine Schippe drauflegen. Mit sehr viel Laufarbeit zwangen sie die Eilenburger immer wieder zu Fehlern. Im Tor erwischte Patrice Voigt mit insgesamt

19 gehaltenen Bällen einen guten Tag. Vorn vollstreckte Jannis Kristalla (10 Tore) sicher. Grundstein für den Erfolg war jedoch die mannschaftliche Abwehrleistung jedes einzelnen Concorden. Am Ende gewannen die Delitzscher verdient mit 16:10.

NHV: Patrice Voigt (TW - 19 Paraden), Felix Pietzsch, Lukas Hupka, Pascal Frey (1), Jannis Kristalla (10), Espen Raab (3), Niklas Schulz, Noah Zeidler, Lukas Zeidler, Julian Wakke, Yves-Lucian Gläser (2)

Nach dem vorletzten Spieltag der Zwischenrunde belegen die jungen Concorden mit 7:11 Punkten den 3. Tabellenplatz. Die beiden anderen Partien des Turniers endeten wie folgt. VfB Eilenburg - SG LVB Leipzig 14:16; SC DHfK Leipzig - SG LVB Leipzig 28:12. Am kommenden Samstag spielen die Delitzscher ihr letztes Einzelspiel bei den Sportfreunden der SG LVB Leipzig. Am 24.04.2016 findet dann in Leipzig die Finalrunde der Bezirksmeisterschaft statt. Stefan Voigt

wJE: Sieg und Niederlage

Sonntag, 10.04.2016: NHV - SC Markranstädt 15:11 NHV - LSG Löbnitz 8:13

Trainerin Anja Zscheyge war sichtlich zufrieden. "Das waren zwei gute Spiele von uns", sagte sie nach den zwei Begegnungen der Bezirksliga, die in Turnierform ausgespielt wird. In der Partie bei SC Markranstädt II gewannen die Delitzscherinnen mit 15:11, gegen Löbnitz gab es nach gutem Spiel eine 8:13-Niederlage. Zu berücksichtigen ist, dass die Concorden ersatzgeschwächt antreten mussten, da einige Spielerinnen wegen eines Schulprojektes nicht mitmachen konnten. Dennoch gab es gegen Markranstädt einen letztlich ungefährdeten Erfolg. Dabei überzeugten die Concorden mit guter Abwehrarbeit und manch gelungenem Spielzug im Angriff. Lediglich die Präzision der Torwürfe war noch steigerungsfähig. Nach nur kurzer Pause hielten die Delitzscher gegen ein ausgeruhtes Löbnitzer Team gut mit. Zum Schluss ließ verständlicherweise die Kraft nach. Die NHV-Mädchen stehen auf Platz vier der Tabelle, den sie am kommenden Wochenende beim Turnier in eigener Halle in den Ansetzungen gegen den HC Leipzig I und gleich anschließend gegen den HC Leipzig II verteidigen wollen. U. Milde

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Delitzsch kämpft um Spitzenplatz

Freitag, 08.04.2016: Handball-Sachsenliga: NHV Concordia Delitzsch will morgen im Spitzenspiel dem LHV Hoyerswerda die Tabellenführung entreißen. Nach vierwöchiger Wettkampfpause beginnt für die Sachsenliga-Männer des NHV Concordia Delitzsch morgen Abend um 18:30 Uhr wieder der Ernst des Handballerlebens. Und wie! Denn zu Gast im heimischen Kultur- und Sportzentrum ist dann niemand Geringeres als der aktuelle Tabellenführer LHV Hoyerswerda. Die absehbar reichlichen Zuschauer erwartet also ein Duell, das drei Spieltage vor Saisonende kaum spannender sein könnte - erst recht, wenn man bedenkt, dass beide Mannschaften nach 19 Spieltagen gerade einmal ein mageres Pünktchen trennt. Vor wenigen Tagen erklärten die Lausitzer, auf einen möglichen Aufstieg in die Mitteldeutsche Oberliga freiwillig zu verzichten und in Zukunft mehr auf

den eigenen Nachwuchs setzen zu wollen. Eine Entscheidung, die seither in den sozialen Medien kontrovers diskutiert wird. Im selben Atemzug stellte Coach Conni Böhme (35) aber auch klar, dass man dennoch alles dafür tun werde, in dieser Saison den Sachsenmeistertitel zu erringen. Ein Ziel, das Böhme mit dem Delitzscher Cheftrainer Christian Hornig (38) teilt. Der feine Unterschied: Bei den Concorden will man nach etlichen knapp gescheiterten Anläufen nun endlich den Aufstieg schaffen. Und diesem Ziel ordnet man am Lober alles unter. Trotz vierwöchiger Pflichtspielpause wurde bemerkenswert eifrig trainiert, sogar am Wochenende. Um den nötigen Spielrhythmus nicht völlig zu verlieren, wurde zudem kurzfristig ein Testspiel gegen Verbandsligist Lok Leipzig-Mitte angesetzt, das am Dienstagabend - unter Ausschluss der Öffentlichkeit - standesgemäß gewonnen wurde. Das genaue Ergebnis ist zwar nicht überliefert, Augenzeugen meinen sich aber an „irgendwas in der Größenordnung 47:10“ erinnern zu können. NHV-Coach Christian Hornig betonte im Anschluss die Nebensächlichkeit des Ergebnisses und versuchte die positiven Aspekte des Abends herauszuarbeiten: „Das war ein ordentlicher Test, nicht mehr und nicht weniger. Natürlich ersetzt das kein Punktspiel, aber wir konnten unsere Abwehr stabilisieren und im Angriff Selbstvertrauen tanken. Wir wollten wieder in den Spielrhythmus kommen und ich denke, das ist uns ganz gut gelungen. Das Ergebnis war dabei absolut nebensächlich.“ Personell wird Hornig morgen einmal mehr nicht aus dem Vollen schöpfen können, denn neben dem seit November verletzten Jan Jungandreas wird auch Allzweckwaffe Felix Randt in dieser Saison kein Spiel mehr bestreiten können. Die Ellbogenverletzung, die sich der 29-Jährige Ende Januar zuzog, war letztlich schwerer als zunächst angenommen. Weitaus komfortabler stellt sich die Lage bei den Lausitzern dar, denn diese dürfen sich Hoffnung machen, dass morgen mit Torjäger Lukasz Stodtko der letzte Lazarettbewohner nach mehrwöchiger Verletzungspause aufs Parkett zurückkehren kann. Zur Erinnerung: Der 33-jährige Zwei-Meter-Mann hatte die Delitzscher im Hinspiel vor vier Monaten mit elf Toren quasi im Alleingang abgeschossen und seinem Team einen knappen 29:28-Heimsieg gesichert. In den letzten drei Spielen fehlte der aus der 1. Polnischen Liga verpflichtete Handballprofi seiner Mannschaft, die prompt drei Punkte abgab. Den Delitzscher Co-Trainer Martin Möhle (29) ficht all das nicht an: „Hoyerswerda hat eine Mannschaft, die über hervorragende Einzelspieler und vor allem über einen starken Rückraum in Kombination mit einem sehr guten Kreisläuferspiel verfügt. Aber wenn wir uns auf unsere Stärken besinnen und die Vorgaben diszipliniert umsetzen, bin ich überzeugt, dass wir mit Unterstützung der großartigen Kulisse im KSZ dieses Spitzenspiel siegreich gestalten und einen großen Schritt in Richtung Sachsenmeisterschaft machen werden.“ Mit Blick auf die Situation an der Tabellenspitze sollten sich die Concorden trotz des Aufstiegsverzichts ihrer morgigen Gäste keinerlei Ausrutscher mehr erlauben. Denn die Verfolger Radeburg und Görlitz haben nur einen Punkt Rückstand auf den NHV. Zumindest von den Radeburgern muss man annehmen, dass diese sich eine Aufstiegschance wohl nicht entgehen lassen würden, und käme sie auch noch so unverhofft. Ober-Concorde Christian Hornig stellt denn auch klar: "Selbst wenn außer uns niemand aufsteigen wollte, würden wir zeigen wollen, dass wir die besten sind in dieser sehr stark besetzten Sachsenliga. Somit muss es unser Anspruch sein, am Ende ganz oben zu stehen." Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Linktipp: Programmheft 09.04.2016 (pdf 3,0 MB)

Hoyerswerda verzichtet auf Aufstieg, Delitzsch bläst zum Angriff

Mittwoch, 06.04.2016: NHV-Trainer Christian Hornig und LHV-Trainer Conni Böhme über das Spiel des Jahres Delitzsch. Die Handballer des NHV Concordia Delitzsch greifen am Samstag nach vierwöchiger Pause wieder in das Spielgeschehen der Sachsenliga ein. Zu Gast im heimischen Kultur- und Sportzentrum (Anpfiff 18.30 Uhr) ist dann der aktuelle Tabellenführer LHV Hoyerswerda. Im Interview mit der Leipziger Volkszeitung sprechen die Trainer Conni Böhme (35) vom LHV und Christian Hornig (38) vom NHV über ihre Erwartungen an das von den Gastgebern als „Spiel des Jahres“ ausgerufene Topspiel. Der Spitzenreiter gastiert beim direkten Verfolger - mehr Spitzenspiel geht nicht. Wie geht es aus? Conni Böhme: Wir kommen nach Delitzsch, um dieses Spiel zu gewinnen. Wenn man einmal auf Tabellenplatz eins ist, möchte man da natürlich auch bleiben. Christian Hornig: Wie das Spiel ausgeht, weiß ich auch nicht. Aber ich bin mir sicher, dass beide Mannschaften alles dafür tun werden, dieses Spiel zu gewinnen. Ich denke, es werden Kleinigkeiten entscheiden, also gilt es die Fehlerquote niedrig zu halten. Herr Hornig, wie habt Ihr Euch auf dieses vorentscheidende Spitzenspiel vorbereitet? Sind außer Jan Jungandreas alle Spieler fit? Wir hatten einen Monat lang kein Pflichtspiel und konnten nur eingeschränkt trainieren. Da hat Hoyerswerda sicherlich einen Vorteil, denn sie sind schon seit einer Woche wieder im Rhythmus. Leider wird uns diese Saison neben Jan auch Felix Randt nicht mehr zur Verfügung stehen. Seine Verletzung hat leider nicht den gewünschten Heilungsverlauf genommen und wir werden auch kein Risiko eingehen. Herr Böhme, bei Ihnen fehlt seit einigen Wochen Torjäger Lukasz Stodtko, der im Hinspiel gegen den NHV mit elf Toren eine überragende Leistung zeigte. Wird er in Delitzsch aufs Parkett zurückkehren? Das kann man noch nicht genau sagen. Am letzten Wochenende gegen Aue hat Lukasz noch nicht mitgespielt. Ob es dann gegen Delitzsch wieder klappt, wird die Woche zeigen. Ich hoffe aber, dass er uns in diesem Spiel wieder helfen kann. Ansonsten sind bei uns alle Spieler fit. Es sind noch drei Spiele bis zum Saisonende und die Meisterschaft ist so offen wie nie. Neben Hoyerswerda und Delitzsch haben auch Radeburg und Görlitz noch die Chance auf den Titel. Was ist, wenn es wieder nicht klappt mit dem Aufstieg? Nochmals verstärken und es nächste Saison wieder versuchen? Christian Hornig: Gedanken über einen Nichtaufstieg habe ich mir noch nicht gemacht. Wir arbeiten intensiv an dem Ziel aufzusteigen. Man hat also jedes Wochenende das Ziel zu gewinnen, da bleibt keine Zeit über einen Nichtaufstieg nachzudenken. Nach dem Spiel gegen Hoyerswerda haben wir übrigens noch zwei schwere Spiele vor der Brust, die wir ebenfalls unbedingt gewinnen wollen. Conni Böhme: In drei Spielen kann noch verdammt viel passieren. Wir beschäftigen uns ehrlich gesagt nicht mit dem Aufstieg und haben deshalb auch nicht für die Oberliga gemeldet. Wir wollen unbedingt Sachsenmeister werden, werden aber auch in der nächsten Saison wieder in der Sachsenliga an den Start gehen. Wir wollen in Zukunft konzeptionell mehr auf den eigenen Nachwuchs bauen. Daher werden in der nächsten Saison sechs Spieler - darunter die beiden polnischen Akteure - nicht mehr bei uns im Kader stehen. Wir sehen uns als Nachwuchsleistungszentrum und wollen diesen Jungs die Möglichkeit geben, sich im Männerbereich zu etablieren. Herr Hornig, Sie werden über den freiwilligen Aufstiegsverzicht des aktuellen Tabellenführers vermutlich nicht traurig sein. Andererseits liegt der NHV nur einen Punkt vor Radeburg und Görlitz. Ändert sich also gar nichts? Wenn Hoyerswerda nicht aufsteigen möchte, werden sie dafür gute Gründe dafür haben. Natürlich will eine solche Entscheidung gut überlegt sein, denn erfahrungsgemäß ist so etwas Sponsoren, Spielern und Fans gegenüber oftmals schwer vermittelbar. Aber das kann und will ich aus der Ferne nicht beurteilen. Sportlich ändert sich für uns in der Tat wenig, denn um sicher aufzusteigen, müssen wir nach wie vor nicht nur gegen Hoyerswerda gewinnen, sondern auch nächste Woche in Dresden sowie in zwei

Wochen das Saisonfinale gegen Görlitz. Ist schon klar, ob Sie auch in der nächsten Saison Trainer der Männermannschaft bleiben oder ob Sie sich auf die Aufgaben als Teammanager, Geschäftsstellenleiter und Trainer der F-Jugend konzentrieren werden?
Christian Hornig: Ehrlich gesagt beschäftige ich mich mit dieser Frage im Moment überhaupt nicht. Letzte Frage: Wer wird Meister? Conni Böhme: Ich hoffe doch sehr, dass wir Meister werden. Christian Hornig: Meister wird der, der am Ende auf Platz eins steht. Und ich hoffe, dass wir das sind.“ Interview: Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung